

26.09.2013
163a

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



*Sende-Sperrfrist: Donnerstag, 26. September 2013, 13.30 Uhr!
Es gilt das gesprochene Wort!*

Statement

**von Bischof Dr. Franz-Josef Bode,
Vorsitzender der Pastorkommission
der Deutschen Bischofskonferenz,**

im Pressegespräch zur Vorstellung der Dokumentation

„Das Zusammenwirken von Frauen und Männern

im Dienst und Leben der Kirche.“

am 26. September 2013 in Fulda

zur Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz

Ich freue mich sehr, Ihnen heute das Buch „Als FRAU und Mann schuf er sie“ vorzustellen. Die in diesem Buch zusammengestellten Vorträge und Statements dokumentieren einen Studientag der Deutschen Bischofskonferenz, der während unserer Frühjahrs-Vollversammlung am 20. Februar 2013 in Trier stattfand. Die Tagung stand unter dem Thema „Das Zusammenwirken von Frauen und Männern im Dienst und Leben der Kirche“. In der abschließenden Erklärung des Studientages wurden konkrete Handlungsoptionen formuliert: Unter anderem verpflichten wir uns dazu, das Wirken von Frauen in der Kirche sichtbarer zu machen und den Einsatz von Frauen in kirchlichen Leitungspositionen deutlich zu verstärken. Damit haben die deutschen Bischöfe ein zentrales Anliegen des Gesprächsprozesses aufgegriffen. Sie finden diese Erklärung der Bischöfe in dem nun vorliegenden Buch (Seite 91-94).

Das Buch dokumentiert die Vorträge und Statements des Studientages. Die hohe Anzahl von Frauen unter den Autorinnen dieses Buches spiegelt etwas von der Vielfalt wieder, wie und wo Frauen heute Verantwortung in der Kirche wahrnehmen. Eine wachsende Zahl von Frauen nimmt hauptberuflich oder ehrenamtlich Leitungsaufgaben wahr in den Generalvikariaten und Ordinariaten, in den verschiedenen Einrichtungen und Aufgaben der Kirche, in Verbänden und Räten. Im Anhang (S. 119ff) finden Sie die entsprechenden

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

biografischen Hinweise zum Lebenslauf und zu den leitenden Tätigkeiten der Autorinnen und Autoren.

Aber – auch das verdeutlichen die aktuellen Zahlen, die in dem Buch vorgestellt werden – Frauen sind in den Leitungsfunktionen, die allen Getauften und Gefirmten offenstehen, noch immer deutlich unterrepräsentiert. Es ist auch eine Frage der Gerechtigkeit, Frauen noch viel mehr, als es bereits der Fall ist, an Leitungsaufgaben der Kirche zu beteiligen. Wir haben noch längst nicht alle Chancen genutzt, die durch das Zweite Vatikanische Konzil neu eröffnet wurden, Leitung in der Kirche als eine vielgestaltige Aufgabe zu sehen, die nur im Zusammenspiel der verschiedenen Verantwortungsträger – Klerus und Laien, Frauen und Männer – gelingen kann. Die theologischen Grundlagen und die pastoralen Räume dazu werden ebenfalls in dem Buch entwickelt und vorgestellt.

Der Aufbau dieses Buches lehnt sich an den Verlauf des Studenttags an. Das Referat von Walter Kardinal Kasper behandelt die theologischen Grundlagen des Zusammenwirkens von Frauen und Männern. Ordinariatsdirektorin Dr. Gabriele Rüttiger wertet Erfahrungen von Frauen in kirchlichen Leitungspositionen aus und benennt hilfreiche Rahmenbedingungen, um vermehrt Frauen für Leitungsaufgaben in der Kirche zu gewinnen. Professor Sr. Dr. Margareta Gruber OSF deutet das gewandelte Selbstverständnis junger Frauen in Gesellschaft und Kirche als ein Zeichen der Zeit und eröffnet aus bibeltheologischer Sicht Perspektiven zum zukünftigen Handeln der Kirche. Im Anschluss an die Plenumsvorträge haben die Bischöfe mit den Referentinnen und Referenten, deren Statements ebenfalls in diesem Buch dokumentiert werden, einzelne Themen in Arbeitsgruppen vertieft. Inhaltlich wurden in den Arbeitsgruppen folgende Themen beraten: 1. Frauen im Ehrenamt – Erfahrungen aus den Verbänden und Pfarreien; 2. Personalentwicklungsstrategien für Gemeinde- und Pastoralreferentinnen; 3. Frauen in Führungspositionen – Perspektiven für Pastoral, Bildung, Caritas und Verwaltung; 4. Berufsperspektiven für Theologinnen an den Hochschulen; 5. Der Beitrag der Frauen- und Männerseelsorge zum Zusammenwirken von Frauen und Männern im Dienst und Leben der Kirche; 6. Frauen und Öffentlichkeitsarbeit der Kirche. Im Schlussteil befinden sich die Predigt von Kardinal Karl Lehmann bei der Eucharistiefeier am Morgen des Studentages sowie die abschließende Erklärung der deutschen Bischöfe. Die im Anhang zusammengestellten Dokumente geben weitere Anregungen, das Zusammenwirken von Frauen und Männern in der Kirche zu stärken.

Ich danke allen Autorinnen und Autoren des Buches, dem Bereich Pastoral im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, der die Bearbeitung des Buches vorgenommen hat, und dem Bonifatius-Verlag, der für eine zügige Veröffentlichung gesorgt hat.

Von der Veröffentlichung erhoffe ich mir, dass die Diskussion zu den in diesem Buch angeschnittenen Themen und Optionen in Verbänden und Pfarreien und auf allen Ebenen kirchlichen Lebens weitergeführt wird.

Ich wünsche mir das, was Papst Franziskus in seinem bereits berühmt gewordenen Interview mit seinem Ordensbruder Antonio Spadaro in der vergangenen Woche angemahnt hat: „Die Kirche kann nicht sie selbst sein ohne Frauen und deren Rolle. Die Frau ist für die Kirche unabdingbar. Maria – eine Frau – ist wichtiger als die Bischöfe. Ich sage das, denn man darf Funktion und Würde nicht verwechseln. Man muss daher die Vorstellung der Frau in der Kirche vertiefen. Man muss noch mehr über eine gründliche Theologie der Frau arbeiten. Nur wenn man diesen Weg geht, kann man besser über die Funktion der Frau im Inneren der Kirche nachdenken. Der weibliche Genius ist nötig an den Stellen, wo wichtige Entscheidungen getroffen werden. Die Herausforderung heute ist: reflektieren über den spezifischen Platz der Frau gerade auch dort, wo in den verschiedenen Bereichen der Kirche Autorität ausgeübt wird.“